

## Projektidee ToK und Social Anthropology

Projektidee: ToK und Social Anthropology

### **Kontakte:**

Frau Dr. Juliane Neuhaus (ISEK–Social Anthropology) UZH [juliane.neuhaus@uzh.ch](mailto:juliane.neuhaus@uzh.ch)

Maya Asper Dunkel, RG [maya.asper@rgzh.ch](mailto:maya.asper@rgzh.ch), Yee Ling Willems, RG

[yee.willems@rgzh.ch](mailto:yee.willems@rgzh.ch)

Projektidee (Halbtag, max. ein ganzer Tag)

**Einführung:** Den Schüler:innen wird ein Input über Forschungsgegenstand und Methoden im Fach Social Anthropology gegeben und mit den Themen/Aufgabenstellung im ToK verknüpft (Optional Theme: Indigenous Societies).

**Workshop:** Dann werden ihnen konkrete Objekte vorgestellt und anhand von Fragestellungen in Gruppen ein Forschungsauftrag gegeben. Sie trainieren, welche Wissenfragen oder -probleme sich anhand der Gegenstände identifizieren lassen und wo und wie man Informationen und Hintergründe erfahren kann. Sie sollen das Fachvokabular vom ToK anwenden und sich mit Perspektiven, ethischen Fragestellungen Dabei werden sie angeleitet und können ihre Ergebnisse diskutieren und vorstellen.

Der Workshop ist gedacht als Vorbereitung auf die sogenannte *exhibition*, in der die Schüler:innen zu einer von 35 vorgegebenen Fragen drei Objekte auswählen und besprechen müssen.

\*\*\*\*\*

zum Fach: Theory of knowledge (International Baccalaureat)

Im Fach Theory of Knowledge geht es um das kritische Hinterfragen von Wissenserwerb, Wissensverwendung und – kommunikation. Daher sollen Schüler:innen in mehreren Modulen sich mit Themen um Wissen beschäftigen und mit verschiedenen Fachbereichen verknüpfen. Einer davon ist «Indigenous societies».

Jedes Wissenselement des Kurses baut auf Wissensfragen (Knowledge Questions) auf, die sich auf vier Rahmen (Knowledge Frameworks) beziehen: Scope, Perspectives, Methods and Tools, Ethics. Die Mechanismen hinter Wissen, Meinungen und

Standpunkten sollen anhand von "real world" Beispielen genauer untersucht werden. Dabei soll immer wieder die Meta-Ebene die grösste Rolle spielen: inwiefern ist eine Methode wissenschaftlich, wie transparent ist sie, wie wird sie hinterfragt und überprüft. Mit dem knowledge framework soll ein Vokabular benutzt werden, um die verschiedenen Probleme anzusprechen und zu identifizieren. Dabei sollen Prinzipien wie Wahrheit, Moral, Macht, Verantwortung und andere deutlich gemacht werden, die den Wissenserwerb beeinflussen. Besonders interessant wäre es für uns, wenn unsere unsere Schüler:innen Einblick in Forschungsfragen und -methoden gewännen.